

Charly, die Liebe meines Lebens.

1. Es war einmal eine Glitzerhöhle. Nachts strichen die Mondstrahlen, die den Weg durch den Eingang fanden, über funkelnde und glänzende Wände eines Diamantsteinbruchs und der Wind spielte mit dem glitzernden Geruch nach Salz.

2. Eines nachmittags fand ein Zwerg den Eingang zu dieser Höhle. „Welch ein Glück!“ dachte er, es war der Zwerg Charly, „Hier kann ich übernachten und mich verstecken“. Neugierig schaute er sich in der Glitzerhöhle um. So etwas Schönes hatte er noch nie gesehen. Als die Sonne unterging und es Nacht wurde, da hörte Charly plötzlich eine Stimme:

„Gruh, gruh, hallo, wen haben wir denn da? Was willst du hier?“ Eine glitzernde Eule sprach zu ihm.

Charly wunderte sich, „Seit wann können Eulen sprechen?“ In all dem Glitzer konnte er die Eule kaum sehen.

„Gruh, gruh, leider nur nachts“ gurrte die Eule, „Aber jetzt sag, „Was willst du hier?“

Charly klagte der Glitzereule sein Leid. Er werde von einer bösen Zauberin verfolgt, sagte er, vor der ihn nicht einmal seine Eigenschaft unsichtbar werden zu können schützte.

„Gruh, gruh, bleib nur hier, Zauberinnen lieben das Dunkle Finstere, Glitzer können sie nicht leiden. Hier bist du sicher.“

Zufrieden machte Charly es sich in der Glitzerhöhle gemütlich.

3. Aber immer so allein und nur nachts mit einer Eule zu sprechen, das gefiel ihm auf die Dauer nicht. Er hätte so gerne eine Freundin, sagte er zu der Eule und er meine, im Zwergenland gäbe es bestimmt eine für ihn. Er würde gerne ins Zwergenland reisen.

4. Während er jeden Tag seine neue Wohnung, die Glitzerhöhle weiter erkundete und einrichtete, fand er auf einmal in einer Gesteinsnische eine Brille, die aussah wie eine Taucherbrille. Gleich nachdem es dunkel geworden war zeigte er sie der Glitzereule.

„Da hast du aber Glück gehabt, gruh, gruh, sagte sie, „Das ist eine Wunderbrille! Sie schützt dich vor der Zauberin und hilft dir deine Traumfrau zu finden, gruh gruh.“

5. Gleichzeitig flog ein Teppich von draussen in die Höhle, im Mondenschein lila glänzend und nach Brombeeren riechend.

„Du bist wirklich ein Glückspilz! Gruh, gruh. Das ist der beste fliegende Teppich im ganzen Märchenwald. Wenn du dich in den einrollst kannst du unsichtbar überall hinfliegen, wohin du willst. Gruh, gruh.“

6.Charly´s Herz hüpfte vor Freude, als er sich gleich am nächsten Morgen auf die Reise machen wollte.

Doch da, wie aus dem Nichts, eine Stimme: „Halt, hier geblieben! Ich lasse Dich nicht wieder fort! Ich beobachte dich schon die ganze Zeit. Du gefällst mir! Ich möchte, dass du bei mir bleibst.“

Vor Charly stand Charlotte, die Schmorfee, und obwohl sie ziemlich klein war, versperrte sie ihm mit ihren 30 cm breiten Flügeln den Weg.

7.Jedoch Charly hatte sich in den Wunsch eine Zwergenfreundin zu finden so hineingesteigert, dass er sich auf keinen Fall aufhalten lassen wollte. Er überlegte nur kurz, dann rollte er sich in seinen Teppich ein und flog unsichtbar davon. Nach der traurig zurück gebliebenen Schmor sah er sich nicht einmal um.

8.Charly genoss den Flug bis hinauf zu den Wolken und weiter in den Himmel bis zu einem Stern.

Gleich nach der Landung traf er auf einen der Bewohner, auf einen Alien.

„Sag, weißt du, wie ich ins Zwergenland komme?“ fragte er ihn.

„Hm,hm, ins Zwergenland?“ Der Alien zog seine Stirn in Falten. „Doch, ich erinnere mich! Wenn du drei Mal, nein fünf Mal um unseren Stern herum fliegst, dann kommst du zu einem prächtigen Portal und dahinter liegt die Zwergenwelt.“

9.Charly tat, wie ihm geheißen und wirklich, er erreichte das Zwergenland.

Kaum hatte er das Portal durchschritten zog ihn seine Wunschbrille zu einer Gruppe von Zwergen. Dort, als er vor einem Zwergenmädchen stand piepste die Brille. Charly wusste nun, er hatte sein Wunschziel erreicht. Er schob die Brille über die Stirn, schaute dem Zwergenmädchen in die Augen und sagte: „Du bist meine Traumfrau!“

Der Zauber hörte noch nicht auf, das Zwergenmädchen Charlotte, lächelte, fiel Charly um den Hals und flüsterte. „Ich liebe Dich, Charly, du bist die Liebe meines Lebens!“

10. Schnell waren die Beiden sich einig und Charly lud seine Charlotte ein, mit ihm auf dem fliegenden Teppich zur Glitzerhöhle zurück zu fliegen.

Als sie wieder in die Erdatmosphäre eintauchten, trafen sie auf einer Wolke die Schmorfee. Natürlich war die nicht fröhlich, als sie Charlotte sah. Trotzdem flog sie hinter dem lila Teppich her.

Auch sie hatte Glück! in der Glitzerhöhle hatte sich ein Schmorderich eingefunden, der ihr sofort den Hof machte.

Nach nur kurzer Zeit gab es eine Doppelhochzeit, die Glitzereule war Trauzeuge und die böse Zauberin konnte bei so viel Zwergen- und Feenkräften nichts mehr ausrichten.

Sie lebten glücklich zusammen, im Lauf der Jahre wurden viele Zwergen und Schmorkinder geboren -

und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.